

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 084/2012
Anfrage		
Jugendarbeit	öffentlich	☒
Meven, Axel	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	3.a	24.05.2012

a) Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2012
 zur Dirt Bike Bahn

Finanzielle Auswirkungen
 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Die Dirtbikebahn war von Beginn an als Beteiligungsprojekt vorgesehen, welches in der Umsetzungsphase durch die Mobile Jugendarbeit/Streetwork des Sachgebietes 4.2.1 und dem Grünflächenamt 3.3.4 begleitet wird.

Beteiligungsprojekt heißt in diesem Fall konkret: Alle auszuführenden Arbeiten werden mit den aktuellen Nutzern der Anlage besprochen und entschieden. Ein Zeitplan wurde entworfen. Die Verwirklichung der Bahnelemente liegt in der Verantwortung der Bahnnutzer. Im konkreten Fall werden nur die Elemente verwirklicht, an denen die Nutzer aktiv mitarbeiten. Deshalb ist nach Abschluss der Grundarbeiten auch der Fortgang von den Bemühungen und Interessen der Nutzer abhängig.

Nach dem Wechsel des Mobilen Jugendarbeiters in den Kommunalen Sozialdienst hat er befristet mit fünf Stunden den Kontakt mit den Jugendlichen und dem Grünflächenamt zur Umsetzung des Projektes gehalten.

Die konkrete Umsetzung hat im März nach den vertraglichen Regelungen mit dem RWE begonnen. Die Jugendlichen haben mit der Freilegung der benötigten Flächen gestartet und werden dabei mit Werkzeugen unterstützt. Darüber hinaus haben sie mit Jugendamt und Grünflächenamt die Elemente der Bahn besprochen und festgelegt.

Herr Eichner vom Grünflächenamt konnte als Unterstützer die Firma Paeschke gewinnen, die kostenfrei Bauaushub und Fahrzeuge zur Gestaltung der Bahnelemente zur Verfügung stellt. Damit ist eine Basisgestaltung der Anlage möglich. Zu diesem Zweck ist es geplant, ca. 200 Kubikmeter Lehmboden aus dem Baubereich des Stadtwaldes zur Freizeitanlage zu transportieren.

Das Grünflächenamt hat eine Garten- und Landschaftsbaufirma beauftragt, die noch vorhandenen Wurzelstümpfe von Weiden in einem ersten Schritt zu entfernen. Vorher haben die Jugendlichen jetzt schon auf dem Gelände der zukünftigen Dirtbikebahn Pflanzenbewuchs entfernt. Für die Arbeiten der Fachfirma ist ein Wochenende eingeplant. Auch die Jugendlichen können eingebunden werden.

An einem zweiten Wochenende ist vorgesehen, den Lehm Boden hoch zu transportieren. Für diese beiden Arbeiten, die auch mit dem Einsatz von Herrn Eichner über die Gala-Firma umgesetzt werden, fallen Kosten in Höhe von 2000 € an. Diese Kosten werden aus dem Etat des Grünflächenamtes bereitgestellt.

Diese Arbeiten sollen im Mai begonnen werden. Voraussetzung ist eine Trockenheitsphase von gut einer Woche. Ansonsten würden sich die Fahrzeuge festfahren.

Weitere Kosten entstehen durch die Aufstellung von zwei Schildern zur Nutzungsvorgabe für die Bahn. Pro Schild belaufen diese sich mit Fundamenten und Ständer auf ca. 450 €, also ca. 900 € Gesamtkosten.

Dadurch entstehen etwa 2.900 € direkte Kosten.

Falls der Lehm nicht gestellt würde, hätte das Projekt ein Finanzierungsproblem. So müssen 30-35 € je Tonne Lehm Boden kalkuliert werden. Ein Kubikmeter entspricht 2 Tonnen Gewicht. Damit würden alleine schon durch den Lehm Boden 12.000 bis 14.000 € anfallen.

Der zukünftige Unterhaltsbedarf wird in der Müllbeseitigung und den notwendigen Sicherheitskontrollen liegen. Da an der Freizeitanlage schon eine regelmäßige Müllentsorgung stattfindet, kann dies mit der Dirtbikebahn verbunden werden. Mit den Nutzern ist abgesprochen, die zur Verfügung gestellten Müllbehälter zu nutzen sowie den Müll an den Sammelstellen der Freizeitanlage zu deponieren. Sicherheitskontrollen über die Einhaltung der Bauhöhen für die Elemente können durch den Mobilen Jugendarbeiter und den Sicherheitsbeauftragten des Baubetriebshofes für die Grünflächen durchgeführt werden. Falls diese nicht eingehalten werden, müsste eventuell mit einem Kleinbagger das entsprechende Element eingerissen werden. Dafür entstehende Kosten sind in der Grünflächenunterhaltung gedeckt.

Den Nutzern wird das Gelände zur Gestaltung nach eigenen, aber abgestimmten Vorstellungen zur Verfügung stehen. Ein regelmäßiger persönlicher Kontakt wird über den Mobilen Jugendarbeiter hergestellt.

